



Freida McFadden

### Der Freund

Übersetzung aus dem Amerikanischen von Astrid Gravert

Heyne 2025 · 400 Seiten · 17.00 € · 978-3-442-49570-2 ★★★★★

Dating mit Mitte Dreißig ist ohnehin schon anstrengend, aber in New York City noch mal eine ganz andere Herausforderung. Zu dieser Schlussfolgerung kommt zumindest Sydney, die sich auf der stadteigenen Dating App herumtreibt und dabei gefühlt eine Katastrophe nach der anderen erlebt. Als ihr aktuelles Date ein Nein nicht akzeptieren will und aufdringlich wird, ist sie dankbar von einem attraktiven Fremden gerettet zu werden und hofft einmal mehr das gleiche Glück zu finden, wie ihre beiden Freundinnen Gretchen und Bonnie. Erstere ist seit einiger Zeit glücklich mit dem Hausmeister von Sydneys Gebäude zusammen, während Zweitere zwar ebenfalls ein Date nach dem anderen hat, aber seit einiger Zeit auch einen geheimnisvollen Arzt datet, der wohl ein absoluter Volltreffer ist. Doch bevor sie ihren Freundinnen mehr von dem vielversprechenden Doktor erzählen kann, passiert das Udenkbare: Bonnie wird ermordet in ihrem Apartment aufgefunden. Sydney muss sofort an den mysteriösen Arzt denken und auch an ihr aufdringliches Date von vor ein paar Tagen, das Bonnie bei einer weiteren Begegnung harsch in die Schranken gewiesen hatte. Doch alle Spuren zum Täter verlaufen im Sand. Also Sydney einen Monat später ihren mysteriösen Retter wiedertrifft und dieser sich auch als Arzt entpuppt, denkt sie sich zunächst nichts dabei. Vor allem, weil die ersten Dates wirklich super laufen. Doch dann verdichten sich plötzlich die Spuren, dass ihr neuer Freund etwas verbirgt, und Sydney muss sich fragen, wie gut sie ihn wirklich kennt....

Freida McFadden ist die unangefochtene Königin der Plot Twists. Egal, wie viele ihrer Bücher man schon gelesen hat und wie sicher man sich ist, die Zusammenhänge in einem der immer spannenden und flüssig geschriebenen Thriller durchschaut zu haben, sorgt die Autorin doch immer wieder für mindestens eine Überraschung, mit der niemand gerechnet hat. Um das einmal vorwegzunehmen: In dieser Hinsicht enttäuscht McFadden auch in *Der Freund* nicht. Egal wie oft ich dachte, den Fall durchschaut zu haben, auf diese Auflösung wäre ich im Leben nicht gekommen und obwohl es so überraschend ist, ist das Ende nicht an den Haaren herbeigezogen oder unrealistisch, sondern ganz im Gegenteil eine sehr logische Konsequenz aus allem, was vorher geschah. Das ist wirklich ganz große Plotkunst und hat mir wieder super gut gefallen!

Auch die Geschichte an sich ist wie eigentlich immer bei der Autorin sehr spannend und unterhält bis zur letzten Seite sehr gut. Einzig mit der Protagonistin wurde ich dieses Mal nicht ganz so warm, da sie zum einen etwas blass blieb und zum anderen häufig sehr inkonsistent handelt. Da ihre Gedanken und Gefühle, vor allem in Bezug auf ihren neuen Freund, manchmal nicht wirklich nachvollziehbar sind, bleibt sie als Figur recht distanziert. Zudem gibt es in dem Buch sowohl auf sprachlicher als auch inhaltlicher Ebene immer wieder Wiederholungen, beispielsweise in Bezug darauf, dass der Hausmeister nicht ganz geheuer ist, was den Lesefluss ebenfalls ab und an ein wenig stört. Beides tut dem Lesespaß aber kaum einen Abbruch und



Tatjana Siberg · Mai 26 · 2 | Seite

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)  
[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus)  
[www.instagram.com/alliteratus\\_magazin](https://www.instagram.com/alliteratus_magazin)  
<https://alliteratus.substack.com>

so hatte ich auch mit diesem Thriller von McFadden wieder ein paar sehr unterhaltsame Lektürestunden und freue mich schon auf ihren nächsten Roman!